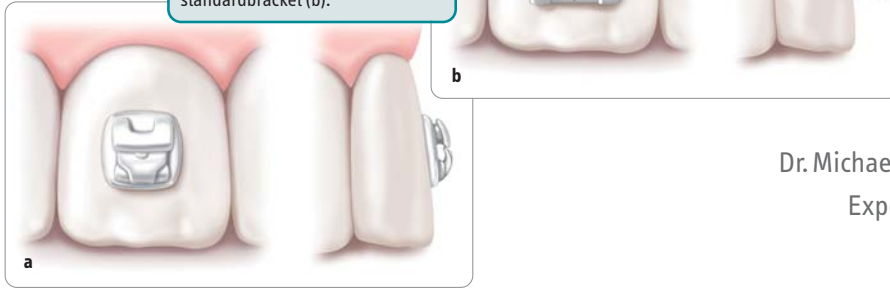


Abb. 1a, b: Selbstligierendes, rhodiniertes Experience Mini Metal RC Bracket (a) im Vergleich zum Metallstandardbracket (b).



Dr. Michael Visse über den klinischen Einsatz des Experience Mini Metal RC Bracketsystems.

Neue Maßstäbe für ästhetische Behandlungskonzepte

Als Behandler stehen uns heute die unterschiedlichsten Bracketsysteme zur Verfügung. Ihr Prinzip ist im Grunde identisch, nämlich geringe und kontrollierte Kräfte auf den Zahnhalteapparat zu übertragen. Die Industrie versorgt uns mit sehr guten Produkten, sodass im Wesentlichen nahezu alle auf dem Markt befindlichen Systeme eine ausreichend gute Qualität besitzen dürften. Jedoch ist jeder Behandler anders und wählt daher das für seine favorisierte Technik passende Bracket. Hier geht es um Fragen wie bukkal oder lingual, selbstligierend oder

konventionell, .018"er oder .022"er Slot, Torquewerte etc.

In unserer Praxis haben wir schon einige Systeme angewendet mit dem Fazit, dass sich im Grunde mit allen Methoden, Slotgrößen und Prescriptions sehr gute Ergebnisse erzielen lassen. Wir haben uns allerdings für die ausschließliche Nutzung von selbstligierenden Brackets entschieden, da die Effizienz hierbei hervorragend ist. Patienten schätzen den Tragekomfort ohne störende Verfärbungen an Draht- oder Gummiligaturen.

„Patienten sind von den rhodinierten Brackets absolut begeistert. Wir haben sogar aktive Nachfrage nach diesem System. Eine Mutter hatte die Spange bei einem Nachbarkind gesehen und erfahren, dass die in unserer Praxis gemacht wurde. Sie ist dann mit ihrer Tochter auch zu uns gekommen, weil es genau diese Brackets sein sollten.“

(Dr. Hilka Brügger, Gronau)

Das Bracketsystem Experience Mini Metal RC (Fa. GC Orthodontics*) ist seit 2013 auf dem Markt. Als Weiterentwicklung des Klassikers Experience Metal setzt es durch seine rhodinierte Oberfläche mit einer Oberflächenbehandlung, die der von Weißgold entspricht, neue Maßstäbe für ästhetische Behandlungskonzepte.

Als eine der ersten deutschen Praxen hatten wir seinerzeit Gelegenheit, diese Inno-



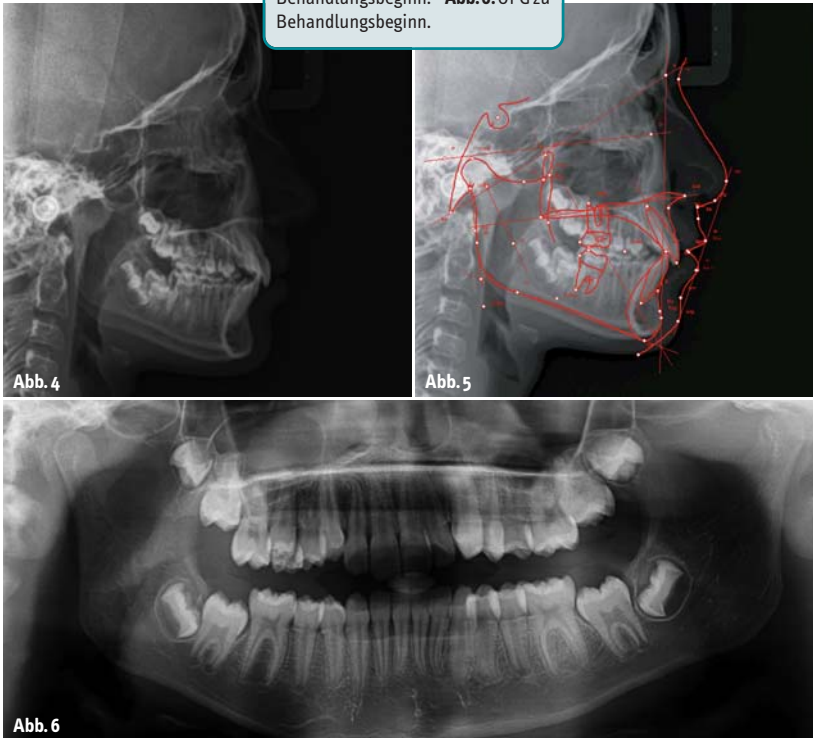
Abb. 3a–c: Extraorale Aufnahmen zu Behandlungsbeginn.



Abb. 2a, b: Die Experience Mini Metal RC Brackets liegen flach an der Zahnoberfläche an.



Abb. 4: FRS zu Behandlungsbeginn.–
Abb. 5: Kephalmetrische Analyse zu
 Behandlungsbeginn.–**Abb. 6:** OPG zu
 Behandlungsbeginn.



„Die Brackets sind sehr flach, fallen durch die Rhodinierung weniger auf und zeigen zudem hervorragende Eigenschaften, um Rotationen zu beheben. Auch das Feedback von Patienten ist durchweg positiv. Zurzeit sind das bei Behandlungen meine absoluten Lieblingsbrackets.“

(Dr. Thomas Knitsch, Dinslaken)

Klinisches Fallbeispiel (Abb. 3 bis 13)

Die Patientin stellt sich mit einer Engstandsproblematik mit Außenstand von 13-23 und einer Tiefbissverzahnung in unserer Praxis vor. Wegen des Platzverlustes bei 13-23 war eine dentale Klasse II/1 mit 1/2 PB Distalokklusion vorhanden. Die Behandlung wurde mit Experience Mini Metal RC Brackets wie folgt durchgeführt:

Nivellierungsphase

.018"er SPEED-Bogen, danach .016" x .016" thermoelastische Bögen.

Bewegungsphase

Zunächst ein .016"er Initialloy RC, danach der .016" x 0.22" Bio-Active RC mit Klasse II-Gummizügen.

tion zu testen. Was uns als Behandler sehr schnell überzeugt hat, ist das Bracketdesign und der perfekte Öffnungsmechanismus mit dem neuen leichten und unkomplizierten Clipseystem (Abb. 1a). Durch die Umgestaltung des Clipmechanismus sind die Brackets erstaunlich flach, liegen perfekt an der Zahnoberfläche an und haben eine geringe Bauhöhe (Abb. 2). So werden unerwünschte okklusale Interferenzen minimiert und der Tragekomfort entsprechend erhöht. Bedingt durch die vorteilhafte Flügelhöhe stellt die Anbringung zusätzlicher Ketten oder Ligaturen kein Problem dar. Wie sein „großer Bruder“ zeigt auch das Experience Mini Metal RC Bracket eine erhebliche Präzision der Einstellung in allen drei Ausrichtungen. Als weiteren Vorteil sehen wir die Erfahrung, dass sich signifikant weniger Brackets lösen.

In Kombination mit den rhodiumbeschichteten Initialloy und bioaktiven Bögen bieten wir dem Patienten eine sehr gute Alternative zu Keramikbrackets. Experience Mini Metal RC steht mit unterschiedlichen Prescriptions Roth und Mc Laughlin/Bennet/Trevisi zur Verfügung. Die Integration in den Praxisablauf war denkbar einfach. Bogensequenzen und andere protokollierte Vorgehensweisen lassen sich 1:1 übertragen. Ich war extrem begeistert von diesem neuen

Bracketssystem, habe auch anderen Kollegen von meinen Erfahrungen berichtet und angeregt, das System in der eigenen Praxis einmal auszuprobieren.



Abb. 7a–o: Intraorale Aufnahmen zu Behandlungsbeginn (a–c) bzw. nach Einsatz der Experience Mini Metal RC Brackets (d–f). Klinische Situation nach vier Wochen (g–i), zehn Wochen (j–l) sowie 19 Wochen (5 Monate) (m–o) aktiver Behandlung.



Abb. 8a–e: Intraorale Aufnahmen zum Ende der insgesamt fünfmonatigen Behandlung.

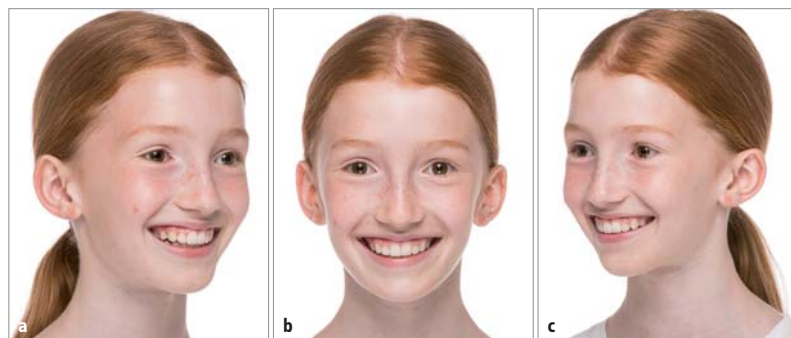


Abb. 9a–c: Extraorale Aufnahmen zum Behandlungsende.



Abb. 10: FRS zu Behandlungsende.—Abb. 11: Kephalemtrische Analyse zu Behandlungsende.—Abb. 12: OPG zu Behandlungsende.

Feineinstellung

.017" x .025" Stahlbogen, ebenfalls in der rhodinierten Ausführung.

Retention

Retentionsplatten sowie OK/UK-Retainer.

Die Applikation MylImages von iie-systems, die wir in unserer Praxis einsetzen, ermöglicht es dem Patienten, den eigenen Behandlungsfortschritt anhand von Fotos kontinuierlich mitzuverfolgen und am Ende der Therapie einen direkten Vergleich der Vorher-Nachher-Situation zu haben (Abb. 13). Solche Falldokumentationen nutzen wir zudem sehr erfolgreich zur Aufklärung. Erfahrungsgemäß entscheiden Patienten sich sehr spontan für eine Behandlung.

Ergebnis

Mit dem Bracketsystem Experience Mini Metal RC konnten wir ein perfektes ästhetisches Ergebnis erreichen (Abb. 8 und 9). Die Patientin war erstaunt, in welcher kurzen Zeit (fünf Monate) wir die erfolgreiche Behandlung durchführen konnten. In einem Interview berichtet sie über ihre ganz persönlichen Erfahrungen. Interessierte Leser können dieses gern auf www.kn.dr-visse.de ansehen.

Ästhetisch und unauffällig

Die Erfahrungen zeigen, dass sich Patienten sehr schnell von Experience Mini Metal RC überzeugen lassen. Vor die Wahl gestellt, welches Bracketsystem zum Einsatz kommen soll, entscheiden sich 90 % für die rhodinierten Brackets. Ein entscheidendes Argument ist dabei die im Vergleich zu konventionellen Systemen deutlich höhere Ästhetik und Unauffälligkeit. So stellte sich beispielsweise eine Patientin bei uns vor, die in einer anderen kieferorthopädischen Praxis konventionelle Metallbrackets erhalten hatte und damit sehr unglücklich war. Da wir in unserer Praxis überhaupt nicht mit Standardbrackets, sondern ausschließlich mit selbstligierenden Systemen arbeiten, schlugen wir der Patientin vor, im Rahmen ihrer Behandlung auf die rhodinierten Experience Mini Metal RC Brackets umzustellen (Abb. 14). Und wie zu erwarten, war die Patientin absolut begeistert. Wie sehr, berichtet sie ebenfalls in einem Interview, das auf www.kn.dr-visse.de angeschaut werden kann.

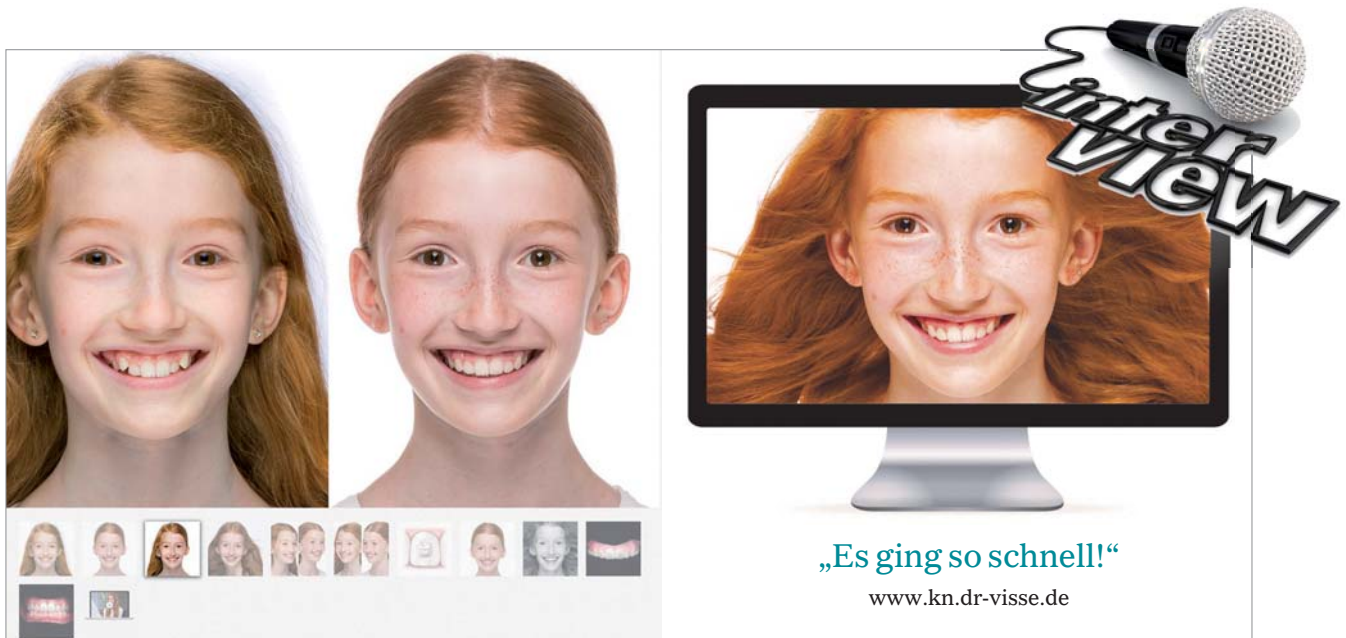


Abb. 13: Dokumentation (www.kn.dr-visse.de)

Fazit

Nicht zuletzt hängt der Praxiserfolg von der Zufriedenheit der Patienten mit dem erzielten Behandlungsergebnis ab. Wenn diese nicht nur zufrieden, sondern begeistert sind, ist nicht nur der Erfolg sicher, sondern auch die Freude des Behandlers an seiner Arbeit. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass neue Materialien hier auch neue Möglichkeiten und Chancen bieten. Offenheit für neue Therapieansätze zu zeigen und Innovationen auszuprobieren, um ei-

gene Erfahrungen zu sammeln, bietet erhebliche Vorteile, die man nicht ungenutzt lassen sollte.

Adresse

Dr. Michael Visse
Fachzahnarzt für KFO
Georgstr. 24
49809 Lingen
Tel.: 0591 59077
info@dr-visse.de
www.dr-visse.de

* Fa. GC Orthodontics Europe GmbH,
www.gcorthodontics.eu

Kurzvita



Dr. Michael Visse
[Autoreninfo]



Abb. 14a, b: Umstellung von konventionellen (a) auf selbstigierende, rhodinierte Experience Mini Metal RC Brackets (b).